Kardinal setzt sich mit unabhängiger Terrorermittlung durch

11. September 2019



Colombo (KNA) Der sri-lankische Kardinal Malcolm Ranjith hat sich mit der Forderung nach einer unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Terroranschläge vom Ostersonntag auf Kirchen und Hotels durchgesetzt. Premierminister Ranil Wickremesinghe bezog sich bei seiner Ankündigung ausdrücklich auf die Forderung des Erzbischofs von Colombo, wie der asiatische Pressedienst Ucanews (Dienstag) berichtet. Bei den islamistischen Attentaten auf drei Kirchen und drei Luxushotels kamen am Ostersonntag mehr als 250 Menschen ums Leben, darunter allein 100 in der katholischen Antonius-Kirche in Colombo.

Der Kardinal ist überzeugt, dass die Anschläge hätten verhindert beziehungsweise die hohe Zahl von Toten vermieden werden können, wären die Warnungen des indischen Geheimdienstes vor unmittelbar bevorstehenden Terroraktionen von den Behörden an die Kirche weitergegeben worden.

Deshalb verlangte Ranjith eine unabhängige Untersuchungskommission, wer die Drahtzieher der Anschläge waren, warum sie trotz der Warnungen nicht verhindert wurden und wer im mehrheitlich buddhistischen Sri Lanka die islamistischen Gruppen beschützt habe. Der

Regierung hatte Ranjith in den vergangenen Wochen immer wieder vorgeworfen, die Erkenntnisse diverser Untersuchungskommissionen unter den Teppich zu kehren.

Die Selbstmordattentate vom Ostersonntag wurden nach Erkenntnissen der Polizei von neun Muslimen ausgeführt, die der islamistischen Gruppierung National Thowheed Jamath (NTJ) aus Sri Lanka angehört haben sollen. Bislang wurden laut Polizei 293 Menschen unter dem Verdacht der Mitwisserschaft verhaftet. Zudem seien Hunderte Bankkonten von 41 Verdächtigen eingefroren worden.

(KNA - tktlk-89-00137)

Stand: 13. November 2026